Annegert Fuchshuber:

**Karlinchen.** Ein Kind auf der Flucht

Annette Betz-Verlag im Verlag Carl Ueberreuter, Wien und München 1995

Neuauflage 2015

*Ein Klassiker. Phantasievolle Bilder und Figuren. Erst der „Narr“ sorgt für Geborgenheit. Dazu gibt es Material von UNHCR. Animation auf youtoube:*

https://www.youtube.com/watch?v=8N1ZnVzgO8s

Paul Maar; Verena Ballhaus:

**Neben mir ist noch Platz**

Modus vivendi, Lohr a. M. 1993

Neuauflage 2016

*Ebenfalls ein Klassiker. Mädchen freundet sich mit fremdem Kind an und gibt dann die Freundschaft preis, die Irritationen sind zu groß. Daraus lernt es und kann reflektierter erneut auf Fremde zugehen.*

Dubois, Claude K. :

**Akim rennt**

Moritz Verlag, Frankfurt am Mainz 2013

*Akim rennt um sein Leben, er flieht vor den Bomben, vor den Soldaten, vor dem Krieg. Eindrückliche Schwarz-Weiß-Skizzen und ein sparsamer Text machen betroffen. Ein Buch für Kinder?*

Susana Gómez Redondo; Sonja Wimmer:

**Am Tag, als Saída zu uns kam**

Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2016

*Saída ist in der Fremde ohne Sprache. Arabisch wird Deutsch gegenüber gestellt. Allmählich wächst das Verständnis bei der Ich-Erzählerin und das Zutrauen bei Saìda. Besticht durch die künstlerisch-grafische Gestaltung.*

Irena Kobald; Freya Blackwood:

**Zuhause kann überall sein.**

Knesebeck Verlag, München 2015

*Die fremde Sprache klingt hart und kalt, die afrikanische Heimat fühlt sich an wie eine Kuscheldecke. Blaugraue und warme Rottöne stehen sich gegenüber. Allmählich vermischen sich beide Welten.*

Heinz Janisch; Birgitte Heiskel:

**Der rote Mantel.** Die Geschichte vom heiligen Martin.

Tyrolia Verlag, Innsbruck 2015

*Die Martinslegende wird in einem Flüchtlingslager aktualisiert und wunderbar erzählt.*

Michael Roher:

**Zugvögel**

Picus Verlag, Wien 2013

*Zugvögel wie z.B. durchreisende Zirkusleute und Gaukler müssen weiterziehen. Wenn sie aber bleiben wollen, brauchen sie ein „Nest“, warme Kleider für den Winter und jemand, der bereit ist, mit ihnen zu teilen. Erzählt eher verfremdend von Unterwegs sein und Bleiben wollen.*

Annia Thor; Maira Jönsson:

**Das Mädchen von weit weg**

Oetinger, Hamburg 2016

*Das Mädchen ist schon lange unterwegs, bevor es das Haus der Grauen erreicht. Doch dort ist es nicht willkommen, nur mühsam geduldet. Es muss am nächsten Tag weiterziehen. Die Graue vermisst das Mädchen, sucht es und nimmt Anteil an seinen Träumen. So entdeckt die Graue, welche Träume auch sie hat. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg.*

Ingeborg Kringeland Hald:
**Vielleicht dürfen wir bleiben**

Carlsen Verlag, Hamburg 2015

*Eine Ganzschrift erzählt von einem Jungen aus Bosnien, dessen Familie die Abschiebung aus Norwegen droht. Auf eigene Faust reißt er aus und versteckt sich. Durch Rückblenden erfährt der Leser, welche Schrecknisse Albin auf seiner Flucht widerfahren sind. Heilfroh sind Mutter und Kinder, als sie wieder zusammen sind. Vielleicht dürfen sie doch bleiben. Geeignet für Klasse 5-6*

Ursel Scheffler:

**Zafira.** Ein Mädchen aus Syrien.

Hase und Igel, Garching b. München 2016

*Die Klassenlektüre (Taschenbuch) erzählt von Zafira, ihrer Großfamilie in Syrien, ihrer Flucht und Ankunft in Deutschland. Zafira kommt mit ihrer Mutter bei Verwandten in Hamburg unter, geht in die Schule und lernt deutsch. Am Ende gibt es ein Wiedersehen mit dem Vater. Ob damit aus der Fremde Heimat wird? Geeignet für GS*

Kirsten Boje:

**Bestimmt wird alles gut.**

Klett Kinderbuch, Leipzig 2016

*Eine Ganzschrift zweisprachig gesetzt in Deutsch und arabisch. Rahaf und Hassan kommen mit ihren Eltern aus Syrien. Auch wenn die Eltern alles wohlüberlegt haben, raubt ihnen die Flucht ihr letztes Geld und alle Sicherheiten. Das Leben im Container ist so anders als in der Großfamilie zu Hause. Schwierigkeiten in der Schule und bei der Arbeitssuche des Vaters werden benannt. Trotzdem: Die Hoffnungsperspektive bleibt durchgängig erhalten. Ein kleiner Sprachkurs lädt die Leser/innen ein, sich ihrerseits in Fremdes einzufühlen. Geeignet für GS*

Margriet Ruurs. Nizar Ali Badr:
**Ramas Flucht**

Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2017

*Zu kunstvollen und eindrücklichen Steinbildern des syrischen Künstlers Nizar Ali Badr erzählt die Kinderbuchautorin Margriet Ruurs aus der Perspektive eines Kindes von einer Flucht, von Hoffnung und Neuanfang, von einem alten und vielleicht neuen Zuhause. Das biblophil gestaltete Kinderbuch ist durchgängig zweisprachig deutsch und arabisch. Vieles wird angedeutet und schafft Raum für die realen Erfahrungen der Flüchtlingskinder bei uns.*

Peter Härtling:

**Djadi, Flüchtlingsjunge**

Beltz und Gelberg, Weinheim Basel 2016

*In einer WG mit drei Paaren unterschiedlichen Alters findet Djadi Unterschlupf. Mühsam lernt er, sich zurechtzufinden und zu vertrauen. Ebenso mühsam ist es für die Erwachsenen, bei allem guten Willen zu verstehen. Im Schutz seiner Pflegefamilie lernt Djadi mit dem Schiff zu fahren, sich in der Schule zu behaupten und Freundschaften zu schließen. Nach dem Tod des alten Wladi, ehemals Lehrer, der ein besonderer Vertrauter von Djadi geworden war, kann Djadi vielleicht auch mit seinem Schmerz umgehen und seiner Trauer Raum geben.*

Jane Teller:

**Krieg. Stell dir vor, er wäre hier.**

Carl Hanser Verlag, München 2011

*Was wäre, wenn in Europa Krieg wäre und du z.B. nach Ägypten flüchten müsstest? Ein Denkmodell, das Jugendliche herausfordert, sich mit Fluchtursachen, mit Fluchtgeschichten und dem Überlebenskampf in der Fremde auseinander zu setzen. Geeignet für Mittelstufe*

Uticha Marmon:

**Mein Freund Salim**

Magellan GmbH, Bamberg 2015

*Aus der Sicht von Hannes wird von einem Jungen erzählt, der voll Verzweiflung ist, alles verloren hat und kaum jemandem vertrauen kann. Eine vorsichtige Freundschaft scheint sich anzubahnen. – Schwierig sind jedoch die unterschiedlichen Ebene, mit denen der Autor spielt: Hannes taucht immer wieder in die Welt von Tom Saywer und Huckleberry Finn ein. Hinter den Begegnungen mit dem Flüchtlingsjungen laufen die Bilder von Marc Twain mit. Das macht es für Kinder der Klasse 3 oder 4 – Hannes geht in die 4. Klasse – schwierig, die Andeutungen nachzuvollziehen. Dieses besondere Leseabenteuer passt nicht zu der Unwissenheit über aktuelle Zusammenhänge wie Krieg in Syrien, ertrinkende Flüchtlinge im Mittelmeer oder ein Haus der Kindernothilfe im näheren Einzugsbereich und die jungen Leser.*

Tobias Holland; Timm Weber; Andreas Brunsch:

**Die Weihnachtsgeschichte?** Illustrationen von Daniel Ernle, Christina Ernle, Corinna Becher. Baumhaus by Bastei Lübbe, Köln 2015

*Die Weihnachtsgeschichte wird erzählt, jedoch endet sie als Fluchtgeschichte nach Ägypten mit schrecklicher Perpektive: Anstatt Asyl zu finden, sieht sich die heilige Familie einer Mauer aus Menschen gegenüber: „Wir haben keinen Platz für euch.“ Sie müssen umkehren.*

*Eine Nachdenkgeschichte für ältere und erwachsene Leser/innen.*

Renate Sova, Ursula Sova: Folgrt Duit:

**Dorthin kann ich nicht zurück.** Flüchtlinge erzählen.

Pro Media Verlagsgesellschaft, Wien 2012

*Aus der Betreuung von Asylsuchenden, die in Österreich in einem Asyl-Wohnheim leben, ist dieses Buch entstanden. 25 Flüchtlinge erzählen ihre Geschichte, auf ihre Weise, in ihrer Wahrheit für das Buch. Vielleicht erzählen sie woanders etwas anderes. Hier geben sie Einblick in Herkunft und Suche nach einem Neuanfang. Als Hintergrundinformation sehr erhellend.*